

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortshaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition bei Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gebachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 90.

Sonnabend, den 7. November 1896.

6. Jahrgang.

### Vertikales und Sächsisches.

Bretinig, den 7. Novbr. 1896.

Bretinig. Sparrassenbericht auf Oktbr. 3. In 80 Posten wurden 5474 Mk. einbezogen, dagegen in 33 Posten 3277 Mk. 7 Pf. zurückgezahlt, 18 neue Bücher ausgestellt und 10 fassiert.

Hauptgewinne 5. Klasse 130. Königl. sächs. Lotterie. 2. Ziehungstag am 3. Nov. 5000 Mark auf Nr. 15524 65358. 3000 Mark auf Nr. 450 1604 1733 2221 2514 2084 7083 8506 9095 10324 11740 11935 15077 15895 17045 18685 19987 20515 20620 21837 21936 22008 27348 28922 35181 35652 36000 36839 41266 42816 43560 44663 49347 49731 52304 52602 55614 66013 67672 69607 69816 72772 77720 79214 79684 81780 89603 89952 90727 92133 92897 93305 93395 93447 96818 98982.

3. Ziehungstag am 4. Nov. 5000 Mark auf Nr. 24999 31846. 3000 Mark auf Nr. 8924 15267 16388 16596 18981 23358 24706 25740 32685 37524 41506 43824 45374 47524 50592 53945 56467 57276 59853 60349 63791 67358 68089 68282 69725 73799 73994 79584 81060 84361 85187 87931 90773 93223 95911 97092 97956.

4. Ziehungstag am 5. November 1896. 100,000 Mark auf Nr. 6675 (G. A. Frigische, Dresden). 15,000 Mark auf Nr. 12834 (Peters in Weimar). 5000 Mark auf Nr. 41476 49241. 3000 Mark auf Nr. 1901 2265 7226 7852 9027 11467 19212 19750 20213 20303 22910 23518 24110 28333 31655 32453 33956 37010 39786 42281 48286 52696 52982 54182 60059 60544 62454 64396 65185 66179 66530 70926 72780 75083 79604 80504 83403 87046 98723 98547.

Der Tischlergeselle Hübnar aus Seeligstadt, welcher bekanntlich an der Zecherei im Waltherischen Gasthose in Arnsdorf mit teilgenommen hatte und bedauerlicher Weise verstorben ist, hat seinen Tod nicht in Folge Alkoholvergiftung, sondern, wie die Section ergab, durch Ertrinken gefunden. Er hat sich wiederholt übergeben müssen, wobei ihm genossene Speise in die Luftröhre geriet und sich daselbst so festsetzte, daß der junge Mann erstickt ist.

Die Wobrentopfschänke in Blasewitz, in welcher sich vor kurzem bekanntlich das tragische Drama abspielte, ist jetzt vom Besitzer unter dem Preis von 135,000 Mark an einen Dresdner verkauft worden.

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich in den Abendstunden des letzten Montags in der Gasse die Nachricht, der Maurer Hoche habe seine Ehefrau ermordet. Der Mörder, Maurer Friedrich Gustav Hoche, ein arbeitsloser Mann, welcher wiederholt in der Anstalt Aufnahme fand und sich gegenwärtig seit längerer Zeit arbeitslos herumtrieb, kam am Montag abends gegen 10 Uhr in seine auf der äußeren Lauenstraße gelegene Wohnung und verlangte von seiner dort anwesenden Ehefrau Geld zu einem Glas Wein, das ihm jedoch verweigert ward. Hoche erfaßte hierauf die in der Stube anwesenden Kinder, sperrte sie außerhalb der Wohnung ab, ergriff das Weib und spaltete ihr den Kopf. Die Frau ist verstorben, sofort tot gewesen. Hiernach hat sich in den Besitz des noch vorhandenen Geldes gesetzt und ist verschwunden.

Die Kinder waren nach der Polizei geflüchtet, welche sich sofort an Ort und Stelle begab, um das Weitere zu veranlassen. Hoche hatte sich inzwischen entfernt, war in die außerhalb der Stadt gelegene Restauration zur „Gülden Aue“ gegangen und hatte sich dort Branntwein gekauft, dabei auch unverhohlen erzählt, daß er soeben seine Frau erschlagen habe. Anfänglich glaubte man ihm nicht, bis endlich die Nachricht von dem Morde auch in dieses Lokal drang. Nunmehr wurde Hoche sofort festgenommen und der Polizei überliefert.

Eine heitere Szene ereignete sich am Dienstag in der Klostersgasse zu Großhain. Ein vor einen Wagen gespanntes Pferd protestierte eifrig gegen alle ihm angebotenen Zugverträge und der Führer mußte einsehen, daß das Köhlein in seinem Rechte war, da man es irrtümlicher Weise falsch eingepannt hatte. Der Fehler wurde abgestellt und siehe da, der Braune setzte sich in schlankem Trabe in Bewegung. — Das Köhlein war also klüger als sein Führer.

Auf einem Spaziergange an der Mulde bei Wurzen wurden am Reformations-tage ein junger Schreiber und ein 14-jähriger Schulknaabe von zwei Männern zur Zahlung von je 3 Mk. wegen unberechtigten Betretens einer Wiese aufgefordert. Die jungen Leute erklärten, kein Geld zu besitzen und hielten auch den Männern vor, daß sie gar nicht berechtigt seien, Pfandgeld zu fordern, denn diese Wiese gehöre nicht ihnen. Darauf packte der eine der beiden Männer den Schreiber am Hals, würgte ihn und drohte, ihn ins Wasser zu werfen. Der Unhold hätte vielleicht seine verbrecherische That ausgeführt, wenn nicht ein Filzfabrikarbeiter hinzugekommen wäre. Die beiden Männer sind ermittelt und zur Anzeige gebracht worden.

In Delitzsch i. V. ist das Glück der Lotteriespieler günstig. Nachdem erst vor wenigen Jahren die Hälfte des 2. Hauptgewinns der sächs. Landeslotterie in die dortige Kollektion gefallen, ist dasselbe bei der Montags-Ziehung abermals geschehen. Wie es heißt, soll sich der Gewinn auf viele kleine Leute verteilen.

Ein wenig beneidenswerter Posten dürfte wohl der eines städtischen Markthallen-Inspektors sein, denn die „Damen der Halle“ pflegen eine „gediegene Lippe“ zu führen. Um sich Ruhe vor allerlei üblen Nachreden zu schaffen, hat Herr Schulz, der Inspektor der Leipziger Markthalle, einige Privatklagen angestrengt, deren eine zur Verurteilung des Privatmannes Schmidt zu 3 Wochen Haft geführt hat.

In der Kupferhammermühle bei Klingenthal geriet vor einigen Tagen der Arbeiter Böhm beim Nienenauflegen der Welle zu nahe, sie erfaßte ihn und schleuderte ihn gegen zwanzig mal herum, so daß der Kopf des Unglücklichen völlig zerschmettert und der Tod desselben bereits eingetreten war.

Einer Meldung der „Norddeutschen“ zufolge wurden die von der Leipziger Missions-gesellschaft entsandten Missionare Kiegebrock und Dvir, beide russischer Staatsangehörigkeit, am 20. Oktober im Kilimandscharogebiet von Eingeborenen ermordet. Eine Expedition unter dem Kompanieführer Johannes ist zur Bestrafung der Mörder unterwegs.

Mit der Konfrontation der beiden Mörder Bruno Werner und Willy Grosse, welche am Dienstag vor dem Untersuchungs-

richter Telle zu Berlin-Moabit stattfand, dürfte die Untersuchung in den Hauptpunkten als erledigt anzusehen sein. Die Beteiligung der beiden Verbrecher an dem Morde scheint bis in das kleinste Detail festgestellt zu sein, und der Widerspruch, welcher bisher bezüglich der Verteilung der Rollen und der Ausführung der That zwischen Werner und Grosse herrschte, ist völlig aufgeklärt. Beide haben zugestanden, daß Werner den Justizrat und Grosse die Frau töten sollte. Der Untersuchungsrichter ist ferner überzeugt, daß die beiden Mörder, wie sie jetzt angeben, keinen Complicen gehabt haben. Es handelt sich nun, um die Untersuchung zum Abschluß zu bringen, noch um die Vernehmung der Frau Justizrat Levy, um auf Grund ihrer Darstellung von dem Morde das Geständnis der Mörder einer Nachprüfung zu unterziehen. Ein Termin für diese Vernehmung ist noch nicht festgesetzt. Ferner sollen noch vernommen werden das Levische Dienstmädchen, der Tapezierer Vogt, der die Mörder in der Wohnung des Justizrats gesehen hat und der Droschkentücher Stein, welcher die beiden angeblichen Genossen der Verbrecher beobachtet haben soll.

### Bericht

über Gemeinderatsitzung in Bretinig vom 3. d. M.

In Anwesenheit von 10 Mitgliedern wird die Sitzung vom Gemeindevorstande eröffnet und geleitet.

1. Bekannt gegeben wurde, daß der Gemeinde 577 Mk. als Unterstützung für untergebrachte Kinder, für Stiege und Wegebau eingegangen und der Gemeindefasse zugewiesen worden sind.

2. Für die Brandkalamitosen zu Halbig werden aus den Mitteln der Gemeindefasse 30 M. ausgesetzt.

3. Ein Gesuch auf Abbruch des alten Spritzenhauses und um käufliche Ueberlassung des Terrains wird, als zur Zeit nicht abgehend, abgelehnt.

4. Der Unterstützungswohnitz für einen hier Geborenen wird anerkannt und die Bezahlung der Kurkosten übernommen.

5. Ein Gesuch eines Gemeindegliedes um Entschädigung für besondere Eühwaltung wird bis auf Eingang einer näheren Erkundigung zurückgelegt.

6. Desgleichen wird die Erledigung einer Eingabe betr. eines Stückes Gemeindegewes bis auf weiteres verschoben.

7. Zur Bornahme der diesjährigen Gemeinderats-Ergänzungswahl sollen die bezüglichen Wahllisten mit Zuziehung des Ortssteuereinkommers umgehend angelegt werden.

8. Der Antrag auf Vermehrung der Vertreter für die Unanfassigen wird als für jetzt nicht ausführbar bis auf weiteres zurückgelegt.

9. Auf das Ergebnis der vorgenommenen Biersteuerrevision wird beschloffen, dem Regulativ gemäß zu verfahren.

Kirchennachrichten von Hauswalde. Dom. 23. p. Tr.: Abendmahl, Beichte 8 1/2

Uhr vorm. Nachm. 2 Uhr: Missionsstunde. Getauft: 25. Okt.: Anna Meta, T. d. J. L. Richter, E. u. Steinarb. in S. — 1 unehel. Sohn in S. — 26. Okt.: Franz Georg, S. d. P. E. Kleinfuß, E. und Maurers in B. — Mag Gerhard, S. d. J. C. M. Snauck, Hsl. u. Zimmermanns in S. — Martha Elisabeth, T. d. E. L. Seifert, Wirtschaftsgeh. in B. — Clara Jda, T. d. J. J. Schiedrich, Dominiatsch. u. Maurers in B. — Frida Marie, T. d. J. E. Schiedrich, Hsbj. u. Leinw. in B. — 31. Okt.: Jda Olga, T. d. J. A. Richter, E. u. Fabrikarbeiters in B.

Getraut: Ernst Bruno Schmidt, Fabrikarbeiter in Dhorn, mit Selma Hulda Philipp in B. — Emil Richard Anders, Fabrikarb. in Großröhrsdorf, mit Minna Olga Nitsche in B. — Emil Edwin Wager, Maurer in Meißnisch-Pulsnitz, mit Alwine Martha Hauße in Pulsnitz. — Friedrich Richard Schöne, Schneidermstr. und Hsbj. in S., mit Anna Lina Gebauer in B. — Emil Ernst Kammer, Wirtschaftsgeh. in Dhorn, mit Clara Martha Hauße in S. — Gust. Emil Schöne, Arbeiter in Dresden, mit Jda Martha Körner in S.

Beerdigt: Frau Christiane Juliane verw. Seifert geb. Köhler in B., 77 J. 1 M. 4 T. alt. — Frau Amalie Bertha geb. Heldner geb. Schöne in B., 37 J. 11 T. alt. — Anna Olga Haase, T. d. E. D. Haase, E. und Maurers in B., 6 M. 13 T. alt. — Friedrich Gottlob Königsh. Leinw. und Bälgetreter in S., 65 J. 8 M. 14 T. alt. — Das Söhnchen des J. E. Haase, E. u. Zigarrenarbeiters in B.

Kirchennachrichten von Frankenthal.

Getauft: Minna Elsa, des Hausbes. und Maurers Kunath in Frankenthal T. — Frida Hilba, des Hausbes. und Maurers Beyer in Frankenthal T. — Friedrich Max, des Hausbes. und Steinarb. Snauf in Frankenthal S.

Getraut: Der Fabrikarbeiter Robert Nisch, Fichte, mit Helene Olga Sperling, beide in Groß-Harthau.

Beerdigt: Edwin Alwin, der Fabrikarb. Steglich in Frankenthal S., 15 T. alt. Dom. 23. p. Tr. vorm. 1/2 9 Uhr: Beichte und Kommunion; 9 Uhr: Hauptgottesdienst; nachm. 1/2 2 Uhr: Missionsstunde.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburts-Register. An Geburten wurden eingetragen: Anna Margarethe, T. d. Zimmermanns Ad. Nisch, Schurig Nr. 90. Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Karl Gustav Scheller, Brauer Nr. 81, mit Anna Liddi Brückner Nr. 57e. — Hermann Max Freudenberg, Fabrikarb. Nr. 273e, mit Martha Olga Nitsche Nr. 273e. — Gust. Reinh. Lieber, Fabrikarb. in Zittau, mit Anna Auguste Seifert Nr. 136c.

Sterbe-Register. Als gestorben wurden eingetragen: Friedr. Adolf Kühne, Hausbesitzer und Chemann Nr. 68b, 50 J. 9 M. 15 T. alt. — Minna Johanna, T. d. Kramers und Fleischers Friedrich Hermann Seidel Nr. 191, 10 J. 6 M. 6 T. alt. — Eduard Julius Hennig, Maschinenheizer, Chemann Nr. 322, 49 J. 10 M. 19 T. alt. — Frida Linda, T. d. Maurers Arthur Edwin Senf Nr. 57d, 2 M. 10 T. alt.